



Lot nr.: L253418

Land/Typ: Europa

Europa-Sammlung, mit 19 numismatischen Briefe mit Münzen, im Album.

Preis: 35 eur

[Gehen Sie auf die viel auf www.briefmarken-liste.com]





Foto nr.: 2



Münz-Briefe



aus
aller Welt

Malta

Geschichte / Politik

Die Inselgruppe Malta gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten der Erde und war ein Kulturmittelpunkt der Jungsteinzeit. Die ersten bekannten Eroberer waren die Phönizier. Aus dem phönizischen Wort «Melite» (Hafen) hat sich der heutige Name Malta entwickelt. Den Phöniziern folgten die Karthager; 5 Jahrhunderte lang war Malta römische Provinz und ab dem Jahr 395 Teil des oströmischen Rei-

ches. Dann fielen die Araber ein, die bis 1090 das Land beherrschten und noch heute sichtbare Spuren hinterließen. Anschließend gehörte Malta zum Normannenreich und fiel 1284 an die Spanier, die es 1530 dem Johanniterorden überließen. Unter ihm erlebte die Insel ihre kulturelle Blütezeit. Von 1802–1964 war Malta britische Kronkolonie und spielte dank seiner strategisch wichtigen Lage in beiden Weltkriegen eine bedeutende Rolle. 1942 wurde der Bevölkerung wegen ihrer tapferen Verteidigung das Georgskreuz verliehen, das heute Bestandteil der Nationalflagge ist. 1947 erhielt Malta die volle innere Autonomie und wurde 1964 vollkommen selbstständig. Bis 1974 blieb die englische Königin Staatsoberhaupt. Seit 1974 ist Malta eine Republik im British Commonwealth of Nations. Staatsoberhaupt ist der vorwiegend





Foto nr.: 3



Münz-Briefe



aus
aller Welt

Monaco

Geschichte / Politik

Monaco wurde schon im 5. Jahrhundert vor Christus von den Phöniziern als Hafensiedlung gegründet, war später von Griechen und dann von Römern besetzt. Im Mittelalter wurde Monaco zunächst von den Handelsherren in Genua beherrscht. 1297 kam es in den Besitz der Herrscherfamilie Grimaldi, die noch heute das Fürstentum regiert. Die Grimaldis verbündeten sich meist mit Frankreich. 1865 wurde mit dem großen Nachbarland eine Zollunion geschlossen, und 1911 folgte ein Vertrag, der besagt, daß beim Ausster-

ben der Grimaldis das Fürstentum unter französisches Protektorat fällt. Nach der Verfassung von 1962 ist Monaco eine erbliche konstitutionelle Monarchie. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist der Fürst, seit 1949 Rainier III. Die Gesetzgebung wird

bestätigt durch den Nationalrat. Außenpolitisch wird das Land durch Frankreich vertreten. Das staatliche Bildungssystem ist nach französischem Vorbild organisiert. Eine Wehrpflicht besteht nicht, da Monaco keine Armee, sondern nur eine Garde besitzt.

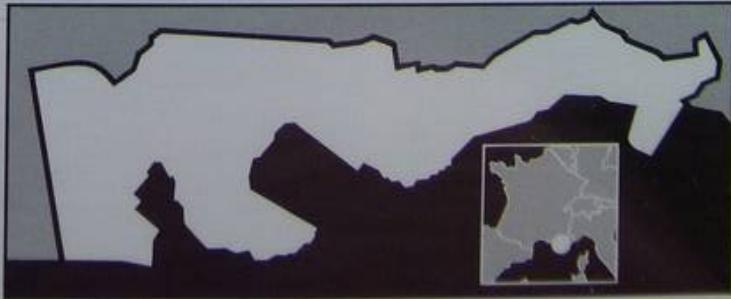




Foto nr.: 4



Münz-Briefe



aus
aller Welt

Isle of Man

Geschichte / Politik

Die Isle of Man war bis 1266 ein Königreich unter norwegischen Wikingern. Dann wurde sie dem König von Schottland abgetreten. In den folgenden 150 Jahren wurde die Insel von schottischen und englischen Monarchen regiert. Ab 1405 war sie im Besitz der Earls of Derby, dann der Dukes of

Atholl. Nach 1765 wurde sie wieder von der Krone direkt verwaltet und erhielt im Laufe der Zeit eine gewisse Verwaltungsautonomie. Auf der Insel besteht schon seit der Wikingerzeit ein Parlament – der Thynwald –, das einmal jährlich unter freiem Himmel am Thynwald-Hill öffentlich tagt und die neuen Gesetze verkündet. Mit der Teilnahme an dieser Zeremonie demonstriert die Manx-Bevölkerung ihre Eigenständigkeit. Die Manxmen leben nicht nach britischen Gesetzen: Es gibt eigene Briefmarken und eine Währung, die von Sammlern aus aller Welt begehrt wird. Die Pubs sind tagsüber durchgehend geöffnet, wie dies in England bis zum Ersten Weltkrieg der Fall war. Es gibt weder Alkoholkontrollen noch Geschwindigkeitsbeschränkungen außerorts. Auch die eigene Steuergesetzgebung spottet der britischen.





Foto nr.: 5



Münz-Briefe



aus
aller Welt

Madeira

Geschichte / Politik

Madeira wurde wahrscheinlich zu Beginn des 14. Jahrhunderts entdeckt, jedenfalls war die Insel auf der «Florentiner Landkarte» von 1351 als «Isola di Legname» (Holzinsel) eingezeichnet. Sie wurde später von den Portugiesen besiedelt, welche Zuckerrohr anzubauen begannen und als Arbeitskräfte Neger-skaven einführten. Im 16. Jahrhundert war Madeira für kurze Zeit von den Spaniern und im 19. Jahrhundert von den Engländern besetzt. Um 1900 erhielt die Insel weitgehende Autonomie, welche

aber mehr geduldet als gesetzlich verankert war. Nach der Revolution in Portugal 1974 bildete sich die FLMA, eine Separatistenbewegung, die volle Autonomie Madeiras forderte. 1980 wurden in Lissabon Statuten verabschiedet, die deren Grad festlegten. Madeira hat eine Regionalregierung mit einem «Ministro da Republica» und einem Präsidenten, die dem Regionalparlament gegenüber verantwortlich sind. Zudem entsendet der Inseldistrikt Regionalvertreter ins Lissaboner Parlament.

Bevölkerung / Kultur

Die Bewohner Madeiras sind portugiesische Staatsangehörige, aber nur zum Teil auch der Abstammung nach. An der Besiedlung waren vor allem auch Spanier, Italiener, Holländer, aus





Foto nr.: 6





Foto nr.: 7



Münz-Briefe aus aller Welt

Holland

Geschichte / Politik

Die Niederländer waren im 17. Jahrhundert, nach dem Ende der spanischen Herrschaft, ein Handelsvolk und eine Weltmacht zur See. Von ihren zahlreichen ehemaligen Kolonien sind jedoch nur noch die Niederländischen Antillen autonomer Teil des Königreichs. 1795 eroberten französische Revolutionsheere die Niederlande, und Napoleon integrierte sie 1810 im französischen Kaiserreich. Nach dem Wiener Kongress 1815 schlossen sich die Nordprovinzen und Belgien zum Vereinigten Königreich der Niederlande unter Wilhelm I. zusammen, aus welchem Belgien aber schon 15 Jahre später

wieder austrat. 1839 entstanden die Niederlande mit den heutigen Grenzen. Staatsoberhaupt ist die Königin. Sie ist niemandem gegenüber verantwortlich, kann aber ohne Gegenzeichnung des zuständigen verantwortlichen Ministers keine politischen Handlungen vornehmen. Sie ernennt den Ministerpräsidenten entsprechend den Mehrheiten im Parlament. Die Niederlande sind ein zentral regierter Staat, Mitglied der NATO und der EG und bilden mit Belgien und Luxemburg zusammen die Wirtschaftsgenossenschaft der Benelux-Länder.

Bevölkerung / Kultur

Die Niederländer sind ein Mischvolk aus Niederfranken, Friesen und Sachsen. Im Nordwesten leben noch rund 500000 «reine» Friesen.





Foto nr.: 8





Foto nr.: 9





Foto nr.: 10





Foto nr.: 11

PHILSWISS

10º aniversário do 25 de abril de 1974

Portugal 16.00

XI ANIVERSÁRIO DO 25 DE ABRIL
CCL LISBOA 25 DE ABRIL DE 1984

Portugal

Münz-Briefe

aus aller Welt

Portugal

Geschichte/Politik

Nachdem das Königreich Portugal 1139 die Unabhängigkeit ausgerufen hatte, erfolgte 1227 die bis heute gültige Grenzziehung gegen Spanien. Nach der erfolgreichen Errichtung von Kolonien in Brasilien, Afrika, Indien und Südostasien stand Portugal im 16. Jahrhundert auf dem Höhepunkt seiner Macht. Auf die Dauer konnte sich Portugal jedoch als Kolonialmacht nicht halten. Das Aussterben der Königsdynastie und innenpolitische Machtkämpfe schwächten das Land, 1580 wurde es wieder spanische Provinz. Mit französischer Hilfe gewann es 1640 seine Unabhängigkeit zurück. Innere Unruhen führten 1908 zur Ermordung von König Karl I. und des Kronprinzen. Dessen Nachfolger wurde gestürzt und die Republik ausgerufen. Diese litt an unüberbrückbaren Differenzen zwischen den politischen Parteien, weshalb 1926 das Militär die Macht übernahm. Soziale Mißstände und verlustreiche Kolonialkriege lösten 1974 die Revolution aus, dadurch wurden demokratische Verhältnisse eingeleitet. Der für fünf Jahre vom Volk gewählte Präsident ernannt unter Berücksichtigung der parlamentarischen Mehrheiten den Regierungschef. Die 250 Abgeordneten der «Versammlung der Republik» werden für vier Jahre gewählt.

Page 11/20

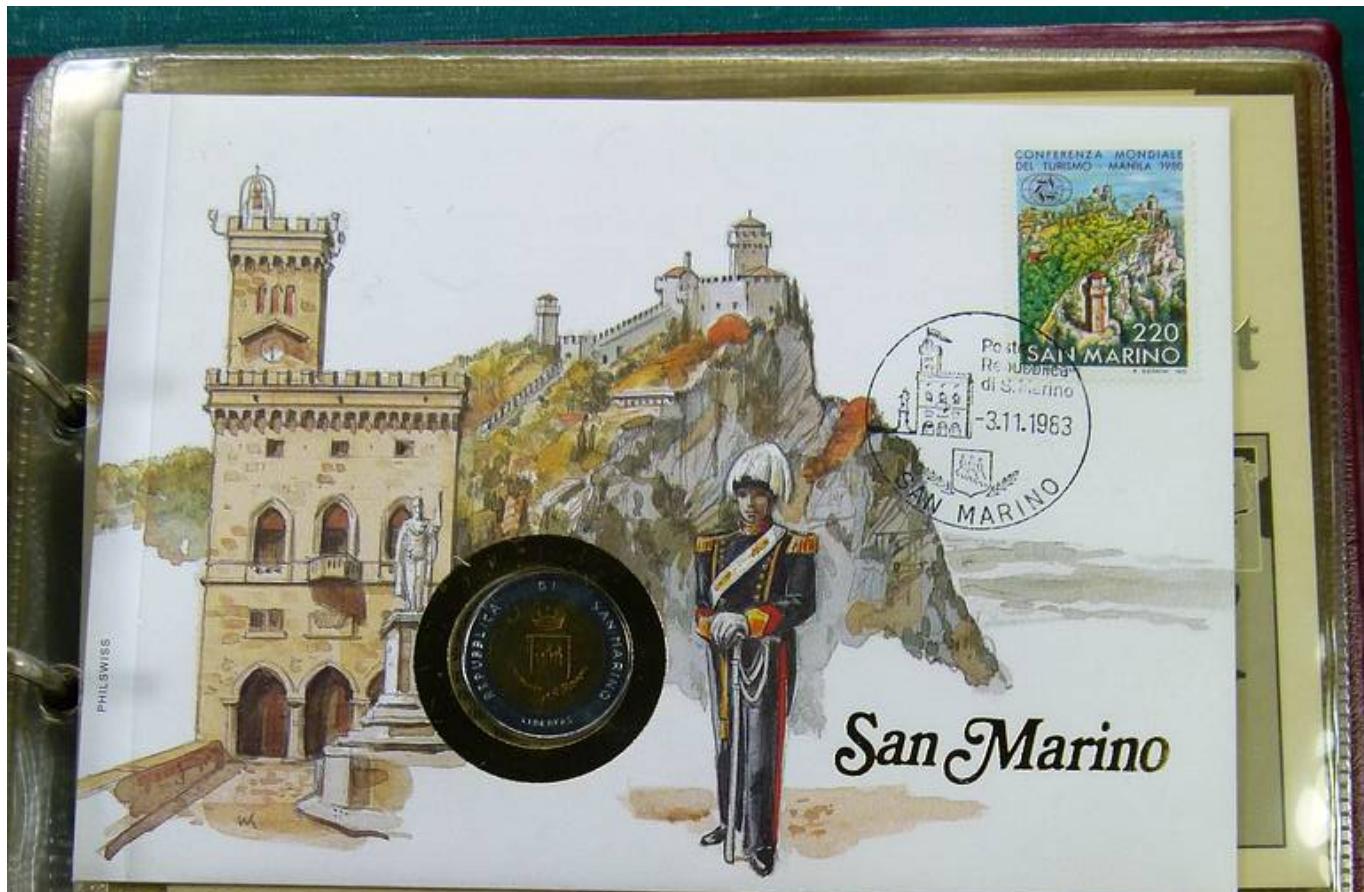


Foto nr.: 12





Foto nr.: 13



Münz-Briefe aus aller Welt

San Marino

Geschichte / Politik

San Marino führt seinen Namen auf Marino zurück, einen Christen aus Dalmatien, der der Legende nach im vierten Jahrhundert eine verfolgte Schar Gläubige hierher geführt hat. Ein Kloster San Marino wird erstmals im Jahre 855 urkundlich erwähnt. In der Zeit der staatlichen Zerrissenheit Italiens, die fast eineinhalb Jahrtausende dauerte, entwickelte sich San Marino zu einer der ältesten Republiken der Welt, die sich unter verschiedenen Schutzherrschäften erhalten konnte. Aus dem Jahr 1263 stammt die älteste Verfassung der unabhängigen Republik. 1862 schloss San

Marino mit dem geeinten Italien einen Freundschaftspakt, der die Zollunion mit Italien und die Beschäftigung italienischer Richter und Polizisten beinhaltete.

Seit 1978 besteht in San Marino eine Volksfrontkoalition von Sozialisten und Kommunisten. Beide Parteien stellen je ein Staatsoberhaupt, und diese beiden «Capitani Reggenti» leiten abwechselungsweise für ein halbes Jahr die Geschicke der Zwergrepublik. Die Regierung nennt sich «Congresso di Stato».

Bevölkerung / Kultur

Die San-Marinesen sind italienischer Abstammung, und italienisch ist auch die Amtssprache des Landes. 20 000 Staatsbürger leben, vor allem aus wirtschaftlichen Gründen, im Ausland.





Foto nr.: 14





Foto nr.: 15



Münz-Briefe



aus
aller Welt

Spanien

Geschichte / Politik

Die iberische Halbinsel wurde bereits ab zirka 1000 vor Christus von den Iberern, Tartessern und Kelten besiedelt. Zur Zeit der Römer war sie eine römische Provinz, danach drangen die Vandalen und später die Westgoten ein. 711 eroberten die Araber von Afrika aus weite Gebiete der Insel. Zentrum der maurischen Macht und Kultur war Córdoba. Im 11. Jahrhundert drängten christliche Herrscher die Mauren immer mehr zurück. 1479 entstand ein mächtiges Königreich, und als Kolumbus 1492 unter spanischer Flagge Amerika entdeckte, begann der Auf-

stieg Spaniens als Kolonialmacht. Unter den Habsburgern entfaltete sich Spanien zur größten Macht in Europa. Als Folge vieler Kriege, unter anderem gegen England und Holland, zerfiel das Reich jedoch im 17. Jahrhundert immer mehr. 1713 begann die Herrschaft der Bourbonen, unterbrochen durch die «Erste Republik» (1873–1874), die Militärdiktatur (1923–1930), die «Zweite Republik» (1930–1936), und nach dem Bürgerkrieg durch die Franco-Diktatur (1939–1975). Seit der Krönung von Juan Carlos I. (1975) und aufgrund der Verfassung von 1978 ist Spanien eine parlamentarisch-demokratische Monarchie. Das Parlament (Cortes) besteht aus dem Abgeordnetenhaus und Senat. Jede der 50 Provinzen hat ihren Landtag mit einem Zivilgouverneur an der Spitze, der vom Innenminister ernannt wird.





Foto nr.: 16



Münz-Briefe



**aus
aller Welt**

Tschechoslowakei

Geschichte / Politik

Im Jahre 1918 entstand nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie aus den historischen Ländern Böhmen, Mähren, Österreich-Schlesien und der Slowakei die Tschechoslowakische Republik. 1939 wurde die Slowakei auf Betreiben Hitlers als «Reichsprotektorat Böhmen und Mähren» selbständig. 1945 erfolgte die Neugründung der Tschechoslowakei. Durch einen von der Sowjetunion unterstützten Staatsstreich kam 1948 die kommunistische Partei an die Macht, und die Tschechoslowakei wurde zur Volksdemokratie. 1968 gestand

man im «Prager Frühling» der Bevölkerung größere persönliche Freiheiten zu, und die Zentralverwaltungswirtschaft wurde liberalisiert. Da die Sowjetunion um ihren Herrschaftsbereich fürchtete, ließ sie Truppen des Warschauer Pakts einmarschieren und die Demokratisierung rückgängig machen. Die Tschechoslowakei ist eine sozialistische Republik nach marxistisch-leninistischem Muster und besteht aus zwei Nationalstaaten, der Tschechischen und der Slowakischen Sozialistischen Republik. Höchstes Organ ist die Föderative Versammlung, bestehend aus Volkskammer und Länderkammer. Sie wählt das Präsidium und den Präsidenten, welcher den Staat nach außen vertritt, die Regierung ernennt, oberster Befehlshaber der Streitkräfte und Generalsekretär des Zentralkomitees der kommunistischen Partei ist.





Foto nr.: 17

Münz-Briefe

aus aller Welt

Ungarn

Geschichte / Politik

Nach den Römern und Hunnen übernahmen 895 die Magyaren unter Arpad das Gebiet des heutigen Ungarn. Ab circa 1300 regierten verschiedene europäische Herrscherhäuser, unterbrochen von 170 Jahren Türkeneinfluss, das Land. Unter den Habsburgern entstand 1848 die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn, welche nach dem Ersten Weltkrieg zerfiel. 1919 wurde die Republik ausgerufen, aber schon 1920 war Ungarn wieder ein Königreich, welches im Frieden von Trianon drei Viertel seines Staatsgebie-

tes mit 60% der Bevölkerung an die Nachbarstaaten abtreten mußte. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm die Kommunistische Partei, unterstützt von der sowjetischen Besatzungsmacht, schrittweise die Macht. 1946 wurde die «Ungarische Volksrepublik» ausgerufen. 1956 kam es zu einem antikommunistischen Aufstand unter Imre Nagy. Die Revolution wurde jedoch von sowjetischen Truppen niedergeschlagen, und Zehntausende flohen ins benachbarte Ausland. Nagy wurde hingerichtet. Die «Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei» behält sich die führende Rolle im politischen und öffentlichen Leben der Volksrepublik Ungarn vor. Oberstes Staatsorgan ist die Nationalversammlung, ihr Vorsitzender ist Staatsoberhaupt. Das höchste Organ der Verwaltung ist der Ministerrat mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze.



PHILAWISS



Ungarn



Foto nr.: 18

Ein Foto zeigt eine Briefmarke und einen Briefumschlag. Die Briefmarke ist eine 250-Schilling-Münze aus dem Vatikan, die die Statue des hl. Petrus zeigt. Der Briefumschlag zeigt eine Illustration des Petersdoms in Rom und einen Briefumschlag mit dem Logo 'Vatikan' und einer Weltkugel. Unten rechts ist eine Karte von Italien mit dem Vatikan hervorgehoben.

PHILSWISS

Vatikan

Münz-Briefe

Vatikan

Geschichte / Politik

Der kleinste Staat der Erde ist benannt nach dem Hügel Vaticano am Tiberufer. Dort, wo der Apostel Petrus der Überlieferung nach beerdigt worden ist, errichtete Konstantin der Große um 320 eine Basilika, neben der vom 5. Jahrhundert an die Wohnung des Papstes lag. Durch Schenkungen gelangten die Papste in Besitz von vielen

Ländereien, und der Vatikan erreichte 1513 seine größte Ausdehnung. Das päpstliche Heer, das vorwiegend aus Schweizer Söldnern bestand, nahm auch an kriegerischen Auseinandersetzungen teil. Heute noch müssen die Mitglieder der päpstlichen Palastwache geborene Schweizer, katholisch und ledig sein. 1860–1870 war der Kirchenstaat Teil des geeinten Italien. Erst die Lateranverträge von 1929 regelten den selbständigen Status des Vatikan. Als souveräner Staat prägt der Vatikan seine eigenen Münzen, druckt eigene Briefmarken, gibt seine eigene Zeitung, den «Osservatore Romano», heraus, verfügt über eine Staatsbank, die «Banco di Santo Spirito», einen Bahnhof, eine Postverwaltung und einen Sender, der in über 30 Sprachen ausstrahlt. Der Staat ist zu dauernder Neutralität verpflichtet und darf nicht an internationalen Kon-



Foto nr.: 19



Münz-Briefe



aus
aller Welt

Griechisch Zypern

Geschichte / Politik

Zypern hat eine außerordentlich wechselvolle Geschichte. Nach der Unterwerfung durch die Ägypter um 1500 vor Christus kam es vom 13. Jahrhundert vor Christus an zur Einwanderung griechischer Achäer. In den folgenden Jahrhunderten herrschten Phönizier, Assyrer, Ägypter und Perser. Es folgten Einfälle der Araber und der Kreuzritter. Dann kam die Insel an Venedig und 1571 zum Osmanischen Reich. 1878 traten die Türken Zypern an Großbritannien ab, 1925 wurde es

Kronkolonie. Ab 1927 forderten zypriotische Patrioten die Eonis, den Anschluß an Griechenland. Die Nationalorganisation zypriotischer Kämpfer EOKA nahm 1955 unter General Grivas den Guerilla-Kampf gegen die Briten auf. Die Führung der griechischen Zyprioten hatte Erzbischof Makarios inne. Als die Insel 1960 die Unabhängigkeit erlangte, wurde Makarios Staatspräsident. Aber der Zypernkonflikt sollte erst beginnen. Immer wieder kam es zu Auseinandersetzungen zwischen dem griechischen und türkischen Bevölkerungsteil. 1964 wurden UNO-Truppen ins Land geschickt, und 1967 konnte ein Krieg zwischen Griechenland und der Türkei nur knapp vermieden werden. Höhepunkt des Konflikts war der Einmarsch türkischer Truppen 1974 und die Besetzung des nördlichen Teils der Insel.





Foto nr.: 20

Münz-Briefe aus aller Welt

Türkisch Zypern

Geschichte / Politik

Zypern hat eine außerordentlich wechselvolle Geschichte. Nach der Unterwerfung durch Ägypter um 1500 v. Chr. kam es vom 13. Jahrhundert an zur Einwanderung griechischer Achäer. In den folgenden Jahrhunderten herrschten Phönizier, Assyrer, Ägypter und Perser. Es folgten Einfälle der Araber und der Kreuzritter. Dann kam die Insel an Venedig und 1571 zum Osmanischen Reich. 1878 traten die Türken Zypern an Großbritannien ab, 1925 wurde es Kronkolonie. Ab 1927 forderten zypriotische Patrioten die Eonis, den Anschluß an Griechenland. Die Nationalorganisation zypriotischer Kämpfer EOKA nahm 1955 unter General Grivas den Guerillakampf gegen die Briten auf. Als die Insel 1960 die Unabhängigkeit erlangte, begann der Zypernkonflikt erst richtig. Immer wieder kam es zu Auseinandersetzungen zwischen dem griechischen und türkischen Bevölkerungsteil. 1963 wurden UNO-Truppen ins Land geschickt, und 1967 konnte ein Krieg zwischen Griechenland und der Türkei nur knapp vermieden werden. Höhepunkt des Konfliktes war 1974 der Einmarsch türkischer Truppen und die Besetzung des nördlichen Teils der Insel. 185 000 Griechen flohen in den Süden, und vom türkischen Festland wanderten 20 000 Türken ein. 1975 kam es zur einseitigen Proklamation eines «Föderativen Türkisch-Zyprioten Staates», der aber



Kibris Türk



Postcard from the Turkish Republic of Northern Cyprus (TRNC) featuring a woman herding sheep and a 10n stamp. The stamp is dated 7. XII. 1983 and features the text "KIBRIS TÜRK FEDERASI POST İMARETİ" and "KIBRIS TÜRK TİCARET VE İNŞAAT İŞLERİ İMARETİ".